



Hamburg, den 8. April 2014

Albertinen-Krankenhaus

Prof. Dr. Nägele leitet neu gegründetes Department für Herzinsuffizienz und Devicetherapie

Prof. Dr. Herbert Nägele ist seit dem 1. April Leiter des neu gegründeten Departments für Herzinsuffizienz und Devicetherapie im Albertinen Herz- und Gefäßzentrum am Standort Albertinen-Krankenhaus. Professor Nägele ist ein ausgewiesener Experte für die Behandlung von herzinsuffizienten und herztransplantierten Patienten und hat hierzu zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Nägele studierte in Hamburg Medizin und arbeitete danach längere Zeit innerhalb der Herzmedizin des UKE. Zuletzt war er als Leitender Oberarzt im Krankenhaus St. Adolfstift tätig. Professor Nägele ist u.a. 1. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft für Prävention und Rehabilitation Hamburg, „HerzInForm“.

Herzinsuffizienz (umgangssprachlich Herzschwäche) ist eine weit verbreitete Erkrankung, laut der Deutschen Herzstiftung leiden allein in Deutschland rund 1,8 Mio. Menschen darunter. Im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit können elektrisch aktive kardiale Implantate wie z.B. Herzschrittmacher oder Defibrillatoren (sog. Devices) den Gesamtzustand der Patienten deutlich verbessern. Mit einem eigenen Department zur Behandlung von Herzinsuffizienz baut das Albertinen Herz- und Gefäßzentrum sein Leistungsspektrum weiter aus, nachdem bereits im Januar das ebenfalls neu gegründete Department für die perkutane Behandlung von Herzklappenerkrankungen unter der Leitung von Prof. Dr. Joachim Schofer seine Arbeit aufgenommen hat.

Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß, Chairman des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums sowie Chefarzt der Klinik für Herzchirurgie im Albertinen-Krankenhaus: „Mit Professor Nägele wurde ein überaus versierter Experte zur Behandlung der Herzinsuffizienz für unser Team gewonnen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!“

Albertinen-Diakoniewerk e.V. - Süntelstraße 11A - 22457 Hamburg

Kontakt: Dr. Fabian Peterson, Leitung PR/Unternehmenskommunikation
Telefon: 040 55 88-2408, Telefax: 040 55 88-2485, mobil: 0175 269 0474

Das Albertinen-Diakoniewerk e.V. wurde 1907 von der Oberin Albertine Assor gegründet und ist heute der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg.

Es betreibt in der Albertinen-Gruppe das Albertinen-Krankenhaus und das Albertinen-Haus – Zentrum für Geriatrie und Gerontologie in Hamburg-Schnelsen, das Zentrum für Psychische Gesundheit (ZPG) in Hamburg-Eimsbüttel, das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, die Residenz am Wiesenkamp, das Feierabendhaus sowie das Diakonie-Hospiz Volksdorf in Hamburg-Volksdorf.

In den Kliniken der Albertinen-Gruppe werden jährlich über 100.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Über 900 stationäre Krankenhausbetten und 85 teilstationäre Plätze sowie 10 Plätze in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation werden vorgehalten. Darüber hinaus stehen 40 Plätze für die gezielte Betreuung demenzkranker Menschen (Max Herz-Haus), 16 Hospizplätze, 230 Plätze in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie 341 Wohneinheiten in Seniorenwohnanlagen zur Verfügung.

Zur Albertinen-Gruppe gehören auch die Albertinen-Schule als zentrale Ausbildungsstätte für die Generalisierte Pflegeausbildung und den dualen Studiengang Pflege (in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg) mit 144 Plätzen, zwei ambulante Pflegedienste, eine Akademie für Fort- und Weiterbildung, zwei Kindertagesstätten mit insgesamt 220 Plätzen sowie weitere Einrichtungen für Patienten und Mitarbeiter. Gewerbliche Betriebe innerhalb der Albertinen-Gruppe sind unter anderem die Albertinen-Services Hamburg GmbH und die Albertinen-Zentrale Dienste GmbH.

Die Albertinen-Stiftung fördert die Arbeit des Albertinen-Diakoniewerks und unterstützt humanitäre und soziale Projekte.

Die rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albertinen-Gruppe erwirtschaften einen Gesamtumsatz von über 200 Millionen Euro.